

Protokoll
der öffentlichen Sitzung (Nr. 04/23-27) des Beirates Woltmershausen
am Montag, den 27.11.2023,
Mensa der Oberschule Roter Sand, Butjadinger Straße 21, 28197 Bremen,
von 19:35 bis 21:10 Uhr

Anwesend:

Brigitte Baumgart	Ole Lindemann (ab 20:10 Uhr)	Eike Schubert
Florian Dietrich	Holger Meier	Stephan Schulz
Tobias Fendt	Lukas Prinz	Edith Wangenheim
Malte Haak	Aurelia Schleifert	

fehrend: Simon Beckmann (e), Jens Riße (e)

Gäste: M. Schreckenber (ASP Atelier Schreckenber GmbH), Vertreter:innen der Presse, der Polizei und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Fionn Heinemann

Protokoll: Anna Schreiner (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die nachfolgend ersichtliche Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.10.2023 (Nr. 03)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt (einstimmig)

TOP 3. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**

Ein Bürger erkundigt sich bezüglich der ärztlichen Versorgung im Stadtteil. Die Beiratsmitglieder verweisen auf den [Beschluss vom 20.03.2023](#) zur hausärztlichen Versorgung in Woltmershausen, Strom und Seehausen. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass das Thema im Zuge der Arbeit des Regionalausschusses Klinikum Links der Weser aufgegriffen werden soll.

- **Berichte der Beiratssprecherin**

Die Beiratssprecherin berichtet über die von ihr wahrgenommen Termine seit der letzten Beiratssitzung am 09.10.2023: 1) Empfang der Arbeitnehmerkammer am 09.10.; 2) Besuch des FRÖBEL-Kindergartens Pusdorf am 18.10.; 3) Teilnahme an der Videokonferenz der Beiräte zur Änderung der Landesbauordnung; 4) Besuch der Oberschule Roter Sand am 02.11.; 5) Gespräch mit dem Investor Peper&Söhne (Spurwerk) am 08.11.; 6) Teilnahme an der Videokonferenz zur Informationsveranstaltung „Stadtbäume“ am 08.11.; 7) Eröffnung der Familienwerkstatt in der Dötlinger Straße am 10.11.; 8) Teilnahme am Koordinierungsausschuss am 13.11.; 9) Besuch der Veranstaltung „Offene Ateliers“ im Zentrum für Kunst am 18. und 19.11.; 10) Teilnahme am Fachausschuss Kita, Bildung, Jugend, Sport am 20.11.; 11) Teilnahme an der Beirätekonferenz am 21.11.

- **Berichte des Amtes ./.**

TOP 4. Vorstellung und Stellungnahme zur Ausbauplanung von öffentlichen Verkehrsanlagen im Bereich des B-Plans 2545A (Tabakquartier)

Der Vertreter des Planungsbüros ASP Atelier Schreckenber GmbH stellt die Ausbauplanung von öffentlichen Verkehrsanlagen im Bereich des B-Plans 2545A (rechtskräftig seit 15.02.2022) im Tabakquartier anhand einer Präsentation vor. Das Erschließungsgebiet wird wie folgt begrenzt: a) im Norden durch Halle 1 und das evoreal-Gelände; b) im Osten durch die Straße am Gaswerkgraben und die öffentliche Parkanlage „Grüne Mitte“; c) im Süden durch die Halle 6 und die Speicher 1 und 3; d) im Westen durch die öffentliche Straße Am Tabakquartier. Die Planung, Herstellung und Finanzierung der Verkehrsanlagen erfolgt durch den Vorhabenträger Justus Grosse. Die Verkehrsanlagen sollen im Anschluss an ihre Ausführung von der Hansestadt Bremen übernommen werden.

Die verkehrliche Erschließung des oben genannten Gebiets erfolgt in zwei Phasen. In der ersten Phase sieht das verkehrliche Konzept des Quartiers den Ausbau von zwei neuen Zufahrten von der Straße Am Tabakquartier vor, welche die Erschließung der zukünftigen Bauvorhaben von Wohn- und Gewerbeflächen sicherstellen

sollen. Die beiden Zufahrten sollen miteinander verbunden (sog. Bügelerschließung) und an die Tiefgaragen der Hallen 4 und 5 angebunden werden.

Das zu erschließende Areal soll überwiegend als autoarmes (mit Ausnahme einiger Stellplätze, u.a. auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität) und barrierefreies Quartier gestaltet werden. Das bedeutet, dass die herzustellenden Verkehrsflächen größtenteils als Geh- und Radwege genutzt werden sollen. Das Mobilitätskonzept sieht drei Mobilitätshäuser mit genügend Parkraum für das Quartier vor. Zusätzlicher Parkraum soll den Anwohner:innen und vor Ort Beschäftigten mittels Tiefgaragen zur Verfügung gestellt werden. Radfahrer:innen sollen ebenfalls ausreichend Fahrradstellplätze angeboten werden.

Die Abfallentsorgung soll im gesamten Areal standardmäßig mithilfe von Unterflurmüllbehältern (sog. Unterflur-Systeme) sichergestellt werden. So dürfen Abfallsammelfahrzeuge die sonst nur den Fußgänger:innen und Radfahrer:innen vorbehaltenen Wege im Zuge der Abfallsammlung befahren, genauso wie die Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge in entsprechenden Notfällen. An bestimmten Standorten soll auch Lieferverkehr begrenzt ermöglicht werden.

Des Weiteren gehört die Herstellung der Wegeverbindungen um die öffentliche Grünfläche („Grüne Mitte“) und um den Fleetpark herum zur Ausbauplanung des Areals. Hier spielt das Thema Wassermanagement und insbesondere die Regenwasserrückhaltung eine wichtige Rolle. In eigens dafür angelegten Kiesbecken wird Wasser gesammelt, welches an warmen Tagen durch eine entsprechende Verdunstung für Luftkühlung und damit für ein angenehmeres Klima im Quartier sorgen soll. Das Entwässerungskonzept sieht darüber hinaus vor, das anfallende Regenwasser über ein neu gebautes Regenwasserkanalnetz Richtung Regenwasserkanal in der Straße Am Tabakquartier abzuführen und dieses ggf. bei Bedarf in den Gerstenneulandsfleet abzuleiten.

Der Ausbau der im Bereich der heutigen Halle 2 liegenden ÖPNV-Trasse soll in der zweiten Phase realisiert werden. Der Rückbau der Halle ist für das Jahr 2040 vorgesehen. Die anschließende Herstellung der ÖPNV-Trasse erfolgt durch die Hansestadt Bremen. Bis dahin soll auch abschließend geklärt sein, welche Form der ÖPNV annehmen soll. Der Vertreter des Planungsbüros betont, dass die Erschließung der ÖPNV-Trasse von zentraler Bedeutung für das Quartier ist, da kurzfristig mit einem Neubezug von ca. 600 Wohnungen und langfristig (nach der Aufstellung des Planungsrechts für das Bau Feld A) mit der Entstehung von weiteren 500 Wohnungen zu rechnen ist.

Einige der Beiratsmitglieder bezweifeln, dass das autoarme Konzept im Quartier funktionieren wird. Der Vertreter des Planungsbüros argumentiert, dass das Leben in einem autoarmen Quartier neue gedachte Gewohnheiten erfordert, wie z.B. die Anlieferung von Waren mit Lastenrädern und die Nutzung von Packstationen, welche in unmittelbarer Nähe des Quartiers errichtet werden sollen. Darüber hinaus plant der Investor ein Quartiersmanagement, welches sich mit Fragestellungen dieser Art befassen soll.

Ein Beiratsmitglied erkundigt sich bezüglich der Pläne zu der neu entstandenen verkehrlichen Situation im Quartier. Bereits jetzt würden sich die zusätzlichen Verkehre im Stadtteil bemerkbar machen, z.B. werden die PKWs von im Quartier Beschäftigten in den anliegenden Straßen geparkt. Die Beiratssprecherin betont ebenfalls die Notwendigkeit des ÖPNV-Ausbaus im Quartier. Ein weiteres Beiratsmitglied gibt zu bedenken, dass es sinnvoll sein könnte, Parken mit einem geringen Kostenaufwand in Mobilitätshäusern zu ermöglichen und damit die Parksituation in den umliegenden Straßen dauerhaft zu entspannen. Die Vertretung des Planungsbüros nimmt die Bedenken und die Anregungen aus dem Beirat mit und wird diese an den Investor und die zuständigen Behörden weitergeben.

Ein Bürger äußert seine Sorgen bezüglich der Abrisspläne vom Supermarkt REWE. Der Vertreter des Planungsbüros versichert, dass an derselben Stelle ein neuer Baukörper mit Wohnen und Gewerbe entstehen und der Supermarkt wieder dort einziehen wird. Eine Tiefgarage unter dem neuen Baukörper soll den anwohnenden und einkaufenden Menschen Parkmöglichkeiten bieten.

Der Beirat Woltmershausen nimmt die Ausbauplanung zur Kenntnis und bedankt sich für die Vorstellung.

TOP 5. Beschlussfassung zur Ausrichtung einer Planungskonferenz zur Neubewertung und Optimierung der verkehrlichen Situation im Ortsteil Rablinghausen

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen beschließt am 12.02.2024 eine Planungskonferenz auszurichten. Die nachfolgend genannten Behörden sowie die zuständigen Stellen der jeweiligen Geschäftsbereiche werden dazu aufgefordert an der Planungskonferenz teilzunehmen und auf Basis der eingereichten Fragen Vorschläge zur Optimierung der verkehrlichen Situation im Ortsteil Rablinghausen zu unterbreiten. Dazu hat der Beirat Woltmershausen einen Fragenkatalog zu einzelnen Themenbereichen erarbeitet, welcher in der Anlage an diesen Beschluss eingesehen werden kann.

Die zur Planungskonferenz einzuladenden Behörden, deren Geschäftsbereiche und weitere Ansprechpartner:innen sind: Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung; Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft; Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation; Umweltbetrieb Bremen; Amt für Straßen und Verkehr; Bremischer Deichverband am linken Weserufer; bremenports; BSAG; Polizei; Ordnungsamt.

Begründung: Aufgrund der Häufung von Beschwerden seitens der Anwohner:innen des Ortsteils Rablinghausen zu verschiedenen verkehrlichen Themen, hat sich der Beirat Woltmershausen zum Ziel gesetzt, in einen Austausch mit den fachlich zuständigen Behörden zu kommen, um gemeinsam Lösungen zu den in der Anlage genannten Problematiken erarbeiten zu können. (einstimmig)

Die Beiratsmitglieder einigen sich darauf, dass in der kommenden Sitzung des Fachausschusses „Bau, Häfen, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft, Stadtplanung, Stadtentwicklung“ am 04.12.2023 die in der Planungskonferenz zu behandelnden Fragestellungen abschließend besprochen werden sollen. Die Einladung zur Planungskonferenz erfolgt in Kürze, sobald der Fragenkatalog dazu final abgestimmt worden ist.

TOP 6. Beschlussfassung zur Initiierung eines Jugendforums in Woltmershausen

Beschluss: Der Beirat Woltmershausen beschließt die Initiierung eines Jugendforums, welches aus mindestens 5 Jugendlichen bestehen soll. Die ganzjährige Begleitung des Jugendforums soll durch eine externe, fachliche Betreuung erfolgen. Für diese Betreuung stellt der Beirat Woltmershausen aus seinen Globalmitteln eine Summe in Höhe von bis zu 3.600,00 € zur Verfügung.

Der Beirat Woltmershausen legt darüber hinaus folgende Rahmenbedingungen fest:

- Mitglieder eines Jugendforums sind Jugendliche ab Klasse 7 oder im Alter von 12 bis 18 Jahren. Die Jugendlichen müssen im Stadtteil leben und/oder den Schultag und/oder die Freizeit überwiegend im Stadtteilbereich verbringen. Jedoch sollte der größte Teil der Jugendforummitglieder im Stadtteil wohnen.
- Die Mitglieder des Jugendforums geben sich eine Geschäftsordnung.
- Die Aufgaben der Durchführung, der Leitung und der Protokollführung von Sitzungen des Jugendforums werden durch die externe Betreuung wahrgenommen. Sie bündelt die Arbeit des Jugendforums und steht mit der kommunalen Sachbearbeitung des Ortsamtes Neustadt/Woltmershausen im regelmäßigen Austausch.
- Die kommunale Sachbearbeitung des Ortsamtes Neustadt/Woltmershausen begleitet die Arbeit des Jugendforums und der externen Betreuung und unterstützt diese bei administrativen Fragestellungen sowie bei der Abwicklung der Jugendglobalmittel. (einstimmig)

TOP 7. Benennung von zwei Mitgliedern und deren Vertretungen für den Regionalausschuss zum Klinikum Links der Weser

Die Beiratsmitglieder benennen für den Regionalausschuss zum Klinikum Links der Weser Edith Wangenheim (SPD) und Florian Dietrich (CDU) als ordentliche Mitglieder und Stephan Schulz (SPD) und Tobias Fendt (CDU) als stellvertretende Mitglieder.

TOP 8. Verschiedenes ./.

Edith Wangenheim
Beiratssprecherin

Fionn Heinemann
Sitzungsleitung

Anna Schreiner
Protokollführung